



Vor wenigen Tagen trafen sich die Landfrauen zur Hauptversammlung des Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd in der Stufenhalle in Waldstetten. Im Bild die Vorstandsfrauen (von links): Anita Kissling, Katharina Haag, Doris Kurz, Ursula Schabel, Kathrin Stauff, Renate Funk, Betha Abele, Monika Kucher, Eva Seidl und Gabi Müller. Foto: astavi

Von wegen Koch- und Backrezepten!

Die Landfrauen: Sie bilden die wohl größte Organisation in Deutschland von Frauen die auf dem Land leben. Doch das tatsächliche Wissen um die Gemeinschaft der Frauen aus dem ländlichen Raum wird von Vorurteilen und Halbwissen überlagert. Die neue RZ-Serie soll aufklären.

VON EDDA ESCHELBACH

OSTALBKREIS. Der Ostalbkreis hat die Besonderheit, dass es gleich zwei Landfrauen-Kreisverbände gibt: den Landfrauenverband Ostalb und den Landfrauenverband Schwäbisch Gmünd. Um letzteren dreht sich die neue Serie der Rems-Zeitung „Die Landfrauen“ ab 3. August. In den angeschlossenen 20 Ortsvereinen sind rund 1950 Frauen organisiert, die in den Gemeinden rund um Schwäbisch Gmünd sowie im Stadtgebiet leben. Den Vorsitz des Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd teilen sich Doris Kurz, Landfrau und Gemeinderätin in Spraitbach und Ursula Schabel – eine der wenigen Landfrauen, die mit ihrer Familie noch eine Landwirtschaft betreibt.

Landfrauen sind keineswegs ausschließlich Frauen, die in der Landwirtschaft tätig sind oder eine eigene Landwirtschaft betreiben – aber es gibt sie natürlich glücklicherweise nach wie vor auch. Die Bäuerinnen waren zu den Anfangszeiten der Landfrauenvereine wohl die Mehrheit, doch inzwischen sind sie eher in der Minderzahl. Von Beginn an war Bildung der zentrale Punkt der Organisation. Willkommen sind längst alle Frauen, die im ländlichen Raum leben. Stolz sind die Landfrauen nämlich darauf, dass sie weder parteigebunden noch konfessionsabhängig sind. Das heißt, jede Frau ab 18 Jahren kann Mitglied werden. Selbst Minderjährige können über die gesetzlichen Vertreter beitreten. Die Mitgliedschaft wird über die jeweiligen Ortsvereine beantragt. Es gibt noch andere falsche Vorstellungen von den Landfrauen: Sie backen Kuchen, fertigen Adventskränze oder warten mit Kochrezepten auf. Das gehört zwar auch dazu, aber das Spektrum ist wesentlich größer. Das verdeutlichen die fünf

Arbeitskreise, im Landfrauenverband Württemberg-Baden, in denen aktuelle Fragestellungen diskutiert und Themen für die Vereinsarbeit aufbereitet werden. In jedem der Kreisverbände gibt es eine Frau, die für je einen Arbeitskreis zuständig ist. Es gibt den Arbeitskreis Gesundheit und Bewegung, den entwicklungspolitischen Arbeitskreis, den AK Frau und Familie, den Agrarsozialen AK und den AK Kultur. Die je fünf Arbeitskreise führen aller 24 Kreisverbände sind die Mittlerinnen zwischen den Ortsvereinen, den Kreisverbänden und dem Landesverband. Sie nehmen Anregungen auf, bereiten unter anderem Arbeitshilfen vor und kümmern sich um die Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen in ihrem AK-Bereich. Einen breiten Raum nimmt nach wie vor der Bildungsbereich ein, um den es seit der Gründung der Landfrauen vor 75 Jahren geht. Entsprechend groß ist auch das Bildungsprogramm für das Jahr 2021, das entsprechend dem Jahresthema „Gesund, vital, digital!“ zusammengestellt wurde. Die jeweiligen Seminare, die der Landfrauenverband Württemberg-Baden anbietet, können von den Ortsvereinen gebucht werden und finden vor Ort statt.

Wer die Arbeitskreisefrauen des Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd sind, was sie im Einzelnen machen, und worum es in ihren Themenbereichen geht, werden sie in der Serie „Die Landfrauen“ darlegen. Zusätzlich werden besondere Gruppen in drei der Ortsvereine vorgestellt. Die jungen Landfrauen, die Linedancers und die Landeier. Der Arbeitskreis Kultur wird einen Ausblick darauf geben, wie das 75-jährige Jubiläum der Landfrauen gefeiert wird. Zweimal in der Woche, beginnend am 3. August, wird mit den falschen Vorstellungen von den Landfrauen aufgeräumt.



Kreisvorsitzende Doris Kurz beim Heumachen auf ihrer Streuobstwiese.

Foto: esc

Wie sind die Landfrauen organisiert

Der Kreisverband Schwäbisch Gmünd ist einer von 24 Kreisverbänden im Landesverband Württemberg-Baden. Insgesamt gibt es 610 Ortsvereine im Land mit 53 000 Mitgliedern. Die Landesverbände, es sind 22 insgesamt, gehören wiederum dem Deutschen Landfrauenverband an, der bundesweit aktiv ist. Er hat die Ziele der Landfrauen generiert.

Die Ziele des Bundesverbandes sind:

- Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Gesellschaftliche Anerkennung der Arbeit in Haushalt und Familie,
- Befähigung von Frauen zur Mitwirkung im öffentlichen Leben,
- Befähigung zur Sicherung des Einkommens und der Lebensqualität der Familie im ländlichen Raum,
- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Dazu gehören z.B. Infrastruktur, Landwirtschaft, Arbeitsmarkt, Verkehrsanbindung, Umwelt und soziales Leben im Dorf.

Weitere Informationen über Aktuelles und Aktionen auf Bundesebene gibt es auf den Seiten des Bundesverbandes.

Die Landfrauen sind auch eine politisch erstzunehmende Größe. So haben sie sich für die Durchsetzung des Bildungszeitgesetzes massiv eingesetzt. Auch die Mütterrente ist ein Verdienst der Landfrauen. Ebenso einflussreich ist ihr Engagement im Gesundheitsbereich.

- Teil 1 am 3. August: Arbeitskreis Gesundheit und Bewegung, Theresia Grieb,
- Teil 2 am 6. August: Entwicklungspolitischer Arbeitskreis, Barbara Weber,
- Teil 3 am 10. August: AK Frau und Familie, Christine Bielech,
- Teil 4 am 13. August: Agrarsozialer Arbeitskreis, Ursula Schabel,
- Teil 5 am 17. August: Junge Landfrauen, OV Großdeinbach,
- Teil 6 am 20. August: Linedancers, OV Eschach,
- Teil 7 am 24. August: Fasching beim OV Spraitbach die Landeier,
- Teil 8 am 27. August: Arbeitskreis Kultur und die Vorbereitungen für das 75. Jubiläum, Kathrin Maas.